

HARDER PFARRBLATT

Anfang März – Ende Mai 2019



Aus dem Pfarrleben

Kirchenaußensanierung 5

Kinder & Jugend

Erstkommunion 12

Aus den Teams

Abschied Julia Meusburger 8,9
Flohmarkt 11

Termine

16-18

www.pfarre-hard.at



Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Freunde der Pfarre Hard!

Heuer hatten wir wieder einmal einen „ghörigen“ Winter mit viel Schnee. Aber jetzt freue ich mich auf den Frühling, auf das Wieder-erwachen der Natur. Allein das ist jedes Jahr ein Ostererlebnis. Nicht umsonst feiern wir Ostern im Frühjahr. Vorher kommen die 40 Tage, die Vorbereitungszeit auf Ostern. Auch in diesem Jahr laden wir in den 40 Tagen zum Weg der Umkehr und Versöhnung ein. Letztes Jahr sind wir den biblischen Jakobsweg gegangen. Es war sehr intensiv, aber auch sehr spannend, Bibel einmal von dieser Seite kennenzulernen. Dieses Jahr wird uns die „Hochzeit zu Kana“ auf dem Weg der Umkehr und Versöhnung begleiten,

bei der Jesus sechs steinerne Krüge voll mit Wasser, das für die Reinigung vorgesehen war, zu Wein verwandelt hat. Vergebung und Versöhnung ist Verwandlung.

Jesus lädt auch uns ein, die sechs steinernen Wasserkrüge mit dem (unreinen) Wasser unseres Lebens zu füllen. Mit allem, wirklich mit allem, können wir zu ihm kommen. Und er wandelt unser (Schmutz-) Wasser zu Wein. Der Wein ist Zeichen der Lebensfülle und der Erlösung. Er allein kann uns verwandeln, zu neuen Menschen machen. Aber auch wir sollen unseren Beitrag dazu leisten: besinnen, umkehren, bessern, versöhnen und uns dann schlussendlich von Gott versöhnen lassen. Lassen wir uns von Gott ganz neu diese Lebensfreude aus der Versöhnung schenken!

Der Urgrund aller Versöhnung ist Ostern. Da feiern wir, dass uns das Leben und die Lebensfreude immer wieder neu geschenkt wird. Da feiern wir die Verwandlung vom Tod zur Auferstehung, die Verwandlung von allem Dunklen in Licht, von aller Traurigkeit in Lebensfreude.

Wir feiern auch heuer wieder verschiedenste Ostergottesdienste. Ganz besonders möchte ich einladen zur Feier der Heiligen Drei Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung unseres Herrn (Gründonnerstag um 20 Uhr, Karfreitag um 20 Uhr und in der Osternacht um 21 Uhr). Es ist ein besonderes Erlebnis, alle drei Gottesdienste mitzufeiern, mit der ganzen Spannung vom Leiden über den Tod



Jesu hin zur Auferstehung, beginnend und endend mit dem Mahl, mit dem wir heute noch jeden Sonntag Jesu Tod und Auferstehung und damit unsere Erlösung feiern.

In diesem Frühjahr wünsche ich euch allen wieder ein tiefes Erleben, wenn in der Natur das Leben wieder zu blühen beginnt, wenn es „ostert“, wie ein Exerzitienmeister einmal gesagt hat. Ich wünsche euch, dass ihr (u. a. auch vorbereitet durch den Weg der Umkehr und Versöhnung) an Ostern das Leben und die Lebensfreude wieder ganz neu spüren könnt. ←

EUER PFARRER HUBERT LENZ

Termine für den Weg der Umkehr und Versöhnung

- 06. März, 19 Uhr Bußgottesdienst am Aschermittwoch
- 10. April, 19 Uhr Versöhnungsgottesdienst am Mittwoch
- Beichtgelegenheit ist am Samstag, den 13. April zwischen 16.30 und 17.30 Uhr
- Beichtgespräche mit dem Pfarrer sind jederzeit nach terminlicher Absprache möglich.

Aus dem Pfarrleben

- Meine Lieblingsbibelstelle 4
- Kirchenaußensanierung 5
- Patrozinium 6

Aus den Teams

- Abschied Julia Meusburger 8,9
- Willkommen Fabian Steurer 9
- Flohmarkt 11

Kinder & Jugend

- Erstkommunion 12
- Sternsinger 13
- Jesus feiert mit seinen Freunden Abendmahl 14

Termine

- Liturgischer Terminkalender 16,17
- Pfarrlicher Terminkalender 18

großes
Danke

... an das ganze Nikolaus-Team rund um Reinhard Berger für Eure gut organisierten und liebevollen Besuche bei den Familien unserer Pfarre.

... an die Firma Alpla für die Fahrzeugbereitstellung für unser Nikolausteam und an Hap Krenn mit Team für die alljährliche Pflege der Frisuren und Bärte!

... an Mathias Becvar für das Auf-, Ab- und Aushängen unserer Fahnen am Kirchplatz und Kirchturm.



... an das bewährte „Frühaufsteher-Küchenteam“, das nach jedem Rorate zu den gedeckten Frühstückstischen ins Pfarrzentrum lud.

... an alle MinistrantInnen, MesnerInnen und an alle, die so zuverlässig während der Feiertage ihren Dienst in unserer Kirche getan haben.

... an alle SternsingerInnen, BegleiterInnen und fleißige/n HelferInnen für das diesjährige Ergebnis von € 5.814,43 (siehe Seite 13).

... an Barbara Giesinger für die tolle Unterstützung und Ausarbeitung der Werbematerialien für die Kirchenaußensanierung und an die Druckerei Hecht für das Sponsern der Druck- und Materialkosten.

... an Wolfgang Steurer für die tatkräftige Unterstützung beim Schneeräumen unseres Parkplatzes.

... an Pfarrer Elmar Simma für seinen Besuch zu unserem Patrozinium des Hl. Sebastians und seine tolle Festpredigt.

... an alle SängerInnen vom Kirchenchor, den SolistInnen und MusikerInnen für die Messe Nr. 2 in G-Dur von Franz Schubert zum Patrozinium.

... an Albert Büchele vom Michelehof für das Sponsern der „Verdauerle“ zum Patroziniumsbrunch.

... an alle fleißigen und zuverlässigen HelferInnen rund um die Vorbereitungen und Dekorationsarbeiten zur Advents- und Weihnachtszeit: dem Liturgieteam, den Bauhofmitarbeitern, dem Krippenbauverein, Egon Puschnigg, unserem Zivildienstler Linus, allen MusikerInnen und SängerInnen, Brigitte Lehner und Julia Meusburger.

... an alle fleißigen Küchenfeen und KuchenbäckerInnen für die geleistete Arbeit beim Patroziniumsbrunch; auch den unterstützenden PGR-Mitgliedern ein herzliches Dankeschön fürs Mitpacken!

... an Kurt Smodics für die Erledigung der Tischlerarbeiten im Pfarrzentrum und der Ausarbeitung von Holz-Deko-gegenständen.

... an die Firma Willy Hermann, die uns immer wieder Stoffe für diverse Dekorationen zur Verfügung stellt. ←

Der heutigen Pfarrblatt-Ausgabe liegt die Information für die Caritas Haussammlung bei. Durch diese Sammlung ist es möglich, sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Caritas in Vorarlberg durch Ihre Spende mit dem beiliegenden Erlagschein!

DIPL. PASS. HILDEGARD
ROHNER-DOBLER



Krankenpflegeverein
Hard

In der Wirke 1
Telefon: 05574/728 07
Mobiltelefon: 0664/4521581

Über den Telefonanrufbeantworter jederzeit erreichbar



Unterbrechen und aufbrechen

Gedanken für die Fastenzeit

Unterbrechen schenkt Luft zum Atmen. Der Sonntag unterbricht die Woche, der Urlaub die Arbeitszeit. Eine besondere Unterbrechung ist die Fastenzeit. Wir hinterfragen Gewohnheiten, wir setzen für eine bestimmte Zeit etwas aus. Oder wir nehmen uns in dieser Zeit etwas Besonderes vor. Johann Baptist Metz nennt Unterbrechung die kürzeste Definition von Religion.

Aschermittwoch ein Kreuz aus Asche

Wir beginnen diese Zeit im Zeichen des Kreuzes. Kein künstlerisch gestaltetes Kreuz, kein Wandkreuz, ein Kreuz aus Asche, gezeichnet auf die Stirn. Wir formen aus der Asche ein Kreuz. Mit der Stirn werden wir auf unsere Vergänglichkeit gestoßen.

Wir spüren, dass nichts von Dauer ist:

- ... nicht die verschenkte Rose, die für die Liebe steht,
- ... nicht das Kopfkissen, das manche Tränen aufnahm,
- ... nicht das Haus, das mühsam erhalten wurde,
- ... nicht das eigene Leben mit all den vielen Anfängen.

Es gibt kein Leben ohne Kreuz, ohne Durch-Kreuzungen, ohne Abschiede. Wir sagen mit diesem Tag, wir sagen mit unserem Glauben: Das Leben ist brüchig.

Dieses Kreuz nimmt Jesus auf seine Schultern. Gott selbst nimmt, indem er in Jesus Mensch wird, unser menschliches Leben auf seine Schultern. Er übernimmt, er steht dafür ein, macht sich nicht aus dem Staub, sondern geht in den Staub.

Mit Blick auf das Kreuz müssen wir das Leben nicht grundsätzlich „gut“ nennen. Aber uns wird in Jesus ein Weg angeboten: das Kreuz zu tragen. Was daraus wird, ist mit dem Blick auf Ostern verheißungsvoll: Es bleibt nicht beim Kreuz, es wird stattdessen zum Durchbruch, zum Licht-Vollen, zum vollendeten Schönen.

Asche steht für gewöhnlich am Ende. Am Aschermittwoch steht sie am Anfang. Am Beginn der Vorbereitungszeit auf Ostern. Wo wir Ende sehen, sieht Gott Neuanfang. Wo unsere Stimme versagt, spricht Gott sein Wort umso kräftiger. ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER

Der gute Hirte

Meine Lieblingsstelle in der Bibel: Psalm 23

Ein Psalm Davids. Ein Psalm voller Hoffnung und Zuversicht, auch für uns.

- ... Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen ...
- ... Meine Lebenskraft bringt er zurück ...
- ... Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich ...
- ... Ja. Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Lassen Sie sich ein in die Worte der Bibel. Im Lesen und Schweigen wird das Wort Gottes lebendig und zum Begleiter durch Höhen und Tiefen des eigenen Lebens. ←

*„Öffne mich, Gott,
für deine Botschaft,
damit ich verstehe,
was du mir heute
sagen willst!“*

ELISABETH KLEINBICHLER



Unsere Kirche, Ort für dich und mich.

Aktuelles von der Kirchensanierung



Den fehlenden Betrag erhoffen wir uns von der Großzügigkeit wohlwollender Spenderinnen und Spender.

Ihre Spende ist jederzeit möglich, mittels ONLINE Banking, Zahlschein, Opfersäckle, Spenden bei Geburtstagen, Jubiläen sowie „im Gedenken an“ und beim Sonntagsopfer, welches wir 1x im Monat für die Außensanierung einsammeln.

Die Gesamtkosten für die Kirchenaußensanierung in Höhe von ca. € 600.000,- wurden wie folgt projiziert:

- Fassadensanierungen inkl. Sandstein, Gerüst, etc. ca. € 290.000,-
- Rosettenverglasungen, Fenster und Turmzier ca. € 150.000,-
- Dachdecker und Spenglerarbeiten ca. € 110.000,-
- Blitzschutz, Beleuchtung und Nebenarbeiten ca. € 25.000,-
- Außenanlage ca. € 25.000,-

Der benötigte Betrag wird von verschiedenen Gremien zusammengetragen:

- Diözese Feldkirch
- Marktgemeinde Hard
- Vorarlberger Landesregierung
- Bundesdenkmalamt
- Rücklagen unserer Pfarre

Der Folder mit den allen Angaben über die Kirchenaußensanierung und die genauen Spendenmöglichkeiten (mit den Formvorgaben des Bundesdenkmalamtes) liegt in unserer Pfarrkirche und im Pfarrbüro auf. Er wird auch noch an alle Haushalte verteilt.

Für die Täuflinge.

Für die Erstkommunikanten.

Für das Hochzeitspaar.

Für die Gottesdienstbesucher.

Für die Trauernden.

Für alt und jung.

Für dich.

Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Pfarrkirche St. Sebastian ist für alle Harderinnen und Harder ein Ort, in dem Sie in Freud und Leid, bei Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Verabschiedungen, aber auch im stillen Gebet, in den Sonntagsgottesdiensten und bei Festen die Nähe Gottes erfahren dürfen.

In diesem Sinne laden wir Einzelne und auch Vereine und Gruppen ein, sich aktiv in die Spendensammlung einzubringen und sich Gedanken zu machen, wie die Kirchenaußensanierung finanziell unterstützt werden kann. Dies kann etwa durch verschiedene Aktionen, Benefizveranstaltungen und besondere Projekte in die Realität umgesetzt werden. Der Kreativität ist da keine Grenze gesetzt.

Im Namen des gesamten Pfarrteams bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Spende und für das Verständnis eventueller Ablaufänderungen bzw. Beeinträchtigungen durch die Außensanierung unserer Kirche, ein Ort für dich und mich. ←

PFR. HUBERT LENZ

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel. Nr. 05574/73 3 45 oder auf der Homepage www.pfarre-hard.at/artikel/kirchenaussensanierung-2019



Der Fachmann für „Pfeile“

Patrozinium Hl. Sebastian

Jedes Jahr feiern wir unseren Kirchenpatron mit einer Festmesse und einem Festprediger. Dieses Jahr hat Pfr. Elmar Simma mit uns den Festgottesdienst mitgefeiert. Hier ein paar Auszüge aus seiner Festpredigt (nachzulesen auf unserer Homepage):

... Aber Gott schießt keine Pfeile vom Himmel. Er ist kein strafen-der oder rächender Gott. Wir müssen keine Angst vor ihm haben, ...

... Wir sind also in seiner erbarmenden Liebe aufgehoben. Er bekennt sich zu uns. Heutzutage werden ganz andere Pfeile verschossen, die auch verwunden, sogar töten können, und zwar von Menschen...

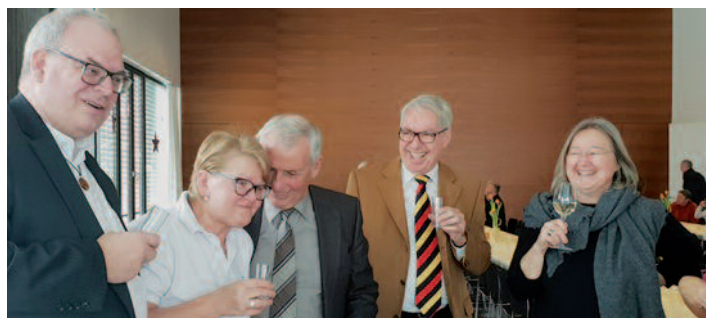
... von Pfeilen der Ablehnung und Abwertung, der Einsamkeit und der Ausgrenzung getroffen und verletzt...

... Ich denke, wir sollten den Sebastian vom Sockel in der Kirche herunterholen oder aus den Bildern herausschneiden, aus dem Schaufenster herausnehmen und ihm sagen: „Lieber Sebastian, sei wieder lebendig als Pfeilspezialist unter uns, damit wir Harder Christen nach deinem Vorbild „Sebastianer“ werden. Von dir können wir lernen, was glauben heißt, nämlich: Sich von Gott geliebt wissen, unbedingt. Du erinnerst uns daran, dass die Liebe Gottes durch uns Hand und Fuß bekommt, zur Sprache kommen soll und durch uns weiterfließen will ... Animiere uns, dass wir selbst keine „Pfeile“ auf andere schießen, die „Pfeile“ der Vorurteile ... des Neids und der bösen Worte und was es da alles gibt. Und, lieber Pfarrpatron, lass uns erkennen, wie wir die Pfeile abwehren können, die auch in unserer Zeit, in unserem Dorfherumschwirren! ...

Im Gottesdienst sang der Kirchenchor die beeindruckende und anspruchsvolle Messe Nr. 2 in G-Dur von Franz Schubert. Unterstützt wurde der Kirchenchor dabei von einem sehr engagierten kleinen Orchester und den drei Solisten Christine Schneider (Sopran), Walter Ess (Tenor) und Lukas Ess (Bass) unter der Gesamtleitung von Chorleiterin Renate Hartlmayr-Jenni.



Das Patrozinium war heuer auch zugleich das Abschiedsfest für unsere langjährige Mitarbeiterin Julia Meusburger, die mit Ende 2018 in die Pension ging. Sie ließ es sich natürlich nicht nehmen und verwöhnte die anwesenden Gäste, gemeinsam mit Ihrem Küchenteam, mit der traditionellen Gerstensuppe und fabelhaften Kässpätzle. Es wurde in Erinnerungen geschwelgt, gelacht und auch geweint. Ganz zum Abschluss sang das Küchenteam „ihrer Chefin“ noch ein selbst gedichtetes Lied – frei nach Freddy Quinn – so schön, schön war die Zeit ←



Brief an die Pfarre

Dankbar

Liebe Hildegard, lieber Hubert!

Herzlich danke ich für die Einladung zum letzten Gedenkgottesdienst für unsere Tochter Elisabeth! Mehr noch danke ich für den Gottesdienst selbst! Trauer ist/kann ein sehr intensiver Prozess sein und gewachsene Riten sowie das Zusammenkommen mit Menschen, die gemeinsam trauern, erlebe ich als große Stütze. Das war bei der Verabschiedung so und ist so beim monatlichen Gottesdienst.

Gefallen hat mir übrigens, dass wir bereits so weit sind, dass Frauen den Altarraum nicht nur schmücken und reinigen dürfen, sondern sehr kräftig präsent sind. Für mich war es der erste Gottesdienst, bei dem von den Ministrantinnen (ohne Binnen-I) bis zur Pastoralassistentin ausschließlich Frauen Dienst taten. Nun bin ich gespannt, wie lange es dauert, bis Rom auch so weit ist. Jedenfalls tut es gut und ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Alles Gute, ein schönes Wochenende. ←

ARMIN KLOSER

Patrioten bringen Opfer

Kirchturmglöckchen im Kriegsdienst

„Patrioten bringen Opfer“ hieß es im ersten Weltkrieg. So wurden in den Kriegsjahren 1916 – 1918 rund 90 Prozent der heimischen Kirchenglocken zu Waffen verarbeitet. Die Kriegsmaschinerie brauchte für die Waffenproduktion Kupfer. Alle Kirchturmglöckchen – nur eine durfte im Turm bleiben – mussten abgegeben werden. In einer Ausstellung im Atrium des **vorarlberger museums** „Glocken herunter in eiserner Zeit – Glockenabnahmen im ersten Weltkrieg“ wird der Besucher mithilfe von Nachbauten, Videos oder Hörspielen in die virtuelle Zeit der Kriegswirren zurückversetzt. Die Ausstellung ist noch bis 17. März 2019 geöffnet.

Auch in Hard mussten die Kirchenglocken abgenommen werden. Der Schulleiter und Chronist dieser Zeit, Franz Jussel, schilderte die Abnahme so: Am 15. September 1916 wurden durch die Firma „Heimbach und Schneider“ die von der Heeresverwaltung angeforderten Kirchenglocken vom Turm gehoben. Vom Schmelzgewicht der hiesigen Glocken mussten zweidrittel abgeführt werden:

die größte Glocke	1096 kg	gegossen im Jahre 1835
die drittgrößte Glocke	347 kg	gegossen im Jahre 1835
die viertgrößte Glocke	154 kg	gegossen im Jahre 1720
das Totenglöcklein	46 kg	gegossen im Jahre 1722

Vor der Abnahme der Glocken fand noch ein halbstündiges Abschiedsläuten statt. Den scheidenden Glocken wurden von den zahlreich erschienen Kindern und Erwachsenen viele Tränen nachgeweint. Von nun ab ermahnte nur noch eine Glocke die Gläubigen des Marktes Hard zum Gebete. ←

DIR. A.D. KURT ENGSTLER
OBMANN DES HEIMATPFLEGEVEREINS



Fotos: Archiv Marktgemeinde Hard

Glocken mit Kindern: Bub vorne zwischen den Glocken: Hans Wolff *1909, direkt dahinter Julius Wolff *1903, rechts hinter der Glocke: Reinhard Wolff *1905

Trauer hat viele Gesichter

Hospiz Vorarlberg bietet in verschiedenen Gemeinden Trauercafés an

Der Verlust eines wichtigen Menschen konfrontiert Betroffene mit unbekannten Gefühlen und vielen Fragen: Gefühle der Ohnmacht, der Unsicherheit, der Angst, der Einsamkeit. Fragen nach dem Sinn, der Zukunft, der Schuld. Ihre Trauer können wir Ihnen nicht abnehmen, aber es gibt sie, die Menschen, die Ihnen zuhören, die sich Zeit für Sie nehmen, die Verständnis für die Trauer aufbringen, die den Schmerz mit Ihnen aushalten, die Ihnen entgegenkommen. Diese Menschen finden Sie auch in den Trauercafés von Hospiz Vorarlberg. Denn die Hinterbliebenen sollen und dürfen sich die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Und manches Mal kann der Austausch mit anderen Betroffenen sehr hilfreich sein.



Hospiz Vorarlberg lädt dazu ein, sich bei einem gemeinsamen Frühstück beziehungsweise Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre ist Jede/r mit seinen Fragen und Gefühlen willkommen. Das Angebot richtet sich an trauernde Menschen – unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Alter, Konfession oder Nationalität. Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos. Begleitet werden die Trauercafés von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg. ←

TRAUERCAFÉS IN UNSERER NÄHE: Caritas

Dornbirn: Treffpunkt an der Ach, Höchsterstr. 30, Tagesbetreuung, 2. Stock, jeweils am Samstag: 9.30 bis 11.30 Uhr
05.01., 02.02., 02.03., 06.04., 04.05., 01.06., 06.07., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11., 07.12.2019

Lochau: Pfarrheim Lochau, in Kooperation mit den Pfarren Leiblachtal, jeweils am Samstag: 14.30 bis 17.00 Uhr
05.01., 02.02., 02.03., 06.04., 04.05., 01.06., 05.10., 02.11., 07.12.2019

Weitere Trauercafés und nähere Informationen:

Hospiz Vorarlberg, T: 05522-200-1100,
E: hospiz.trauer@caritas.at www.hospiz-vorarlberg.at

Unsere Julia geht in Pension

So schön, schön war die Zeit

aus den
Teams



Julia Meusburger

Geboren am 7. August 1953
Aufgewachsen mit 7 Brüdern und 1 Schwester in Egg.
Ausbildung in Hörbranz bei Krone Gaststätten.
Wohnhaft: Egg-Großdorf – Hörbranz – Singen – Hard
Mama von 3 Kindern und
Oma von 6 Enkelkindern.

Julia, du warst jetzt 20 Jahre in unserer Pfarre als Pfarrhaushalterin und Mesnerin beschäftigt. Was hat dich zu diesem Beruf geführt und wie ist es dazu gekommen?

Nach der Verabschiedung meiner verstorbenen Schwester Maria, die bis dahin im Pfarrhaushalt tätig war, ist Pfarrer Otto an mich herangetreten und meinte: „...des wär doch jetzt was für di.“ Da ich mich aufgrund meiner Lebensumstände zu dieser Zeit in einem Umbruch befand und gerade die Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin in Radolfzell absolvierte, gab mir dieses Stellenangebot die Gelegenheit, meinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Ich bin im September 1999 nach Hard ins alte Pfarrhaus gezogen und übernahm bei meinem Bruder Georg den Pfarrhaushalt und erste Aufgaben als Mesnerin. Die Kirchenreinigung, sowie die gesamte pfarrliche Wäsche (Ministrantengewänder, Altartücher) gehörten nun zu meinem Aufgabengebiet.

Nach und nach wurde mein Beruf zur Berufung. Ich habe die Jungschar in Hard mitaufgebaut, die Spielothek wiederbelebt und im Arbeitskreis „Feste & Feiern“ mitgearbeitet. Viele Feste – damals noch im Seezentrum – haben wir organisiert, die Gäste bewirten und umsorgt. Und da ich ja aus der Gastronomie komme und das mein erlernter Beruf ist, gehörten das Organisieren, Kalkulieren und Durchführen von Festen zu meinen Lieblingsbeschäftigungen und zu meinem Metier.

Dann übernahm ich für ca. 5 Jahre die Organisation der Sternsingeraktion und genoss die Zeit mit den Kindern. Bei vielen Mini- und Jungscharlagern war ich mit dabei und bekochte Groß und Klein.

Mit den Jahren kamen noch weitere Aufgaben hinzu, so basteln wir im Team jedes Jahr an die 300 Osterkerzen. Natürlich veränderte sich manches. Zum Beispiel gab ich die Verantwortung bei der Jungschar in jüngere Hände und übernahm dafür die angebotene Aufgabe in der Seniorenrunde.

Als Mitglied im Bauausschuss erlebte ich hautnah den Bau und die Einrichtung des neuen Pfarrzentrums mit und habe dann die 14tägige Eröffnungswochen gemanagt. Es ist das gesamte „Feste & Feiern“-Konzept umgesiedelt – die Anzahl der Veranstaltungen nahmen zu und ich kümmerte mich um die Einrichtung, Sauberkeit, Wäsche und vieles mehr.

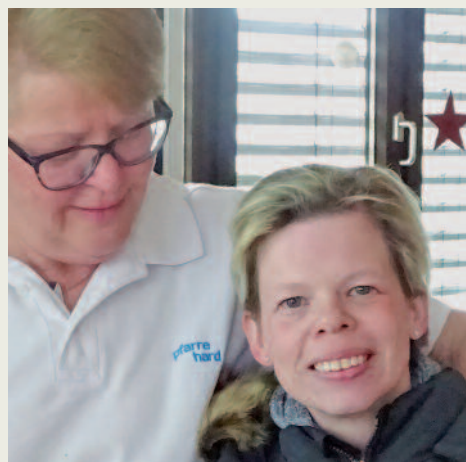
Einige der Kirchensanierungen habe ich miterlebt – als wir den neuen Kirchenboden bekamen, mussten wir das gesamte Inventar zur Alma umlagern und reinigen. Sehr viel Spaß bereiteten mir die unzähligen Pfarrwallfahrten nach Nah und Fern – ich durfte mitorganisieren, vorbereiten und natürlich mitreisen.

Jedes Jahr, wenn es ums Organisieren des Pfarr-Flohmarktes ging, war ich live dabei und übernahm mit einem bewährten Team die Bewirtung der HelferInnen und auch der FlohmarktbesucherInnen.

Im September 2003 bekam ich vom ifs Spagat die verantwortungsvolle Aufgabe der Mentorin für Sabrina Sumper und nahm sie von da an bis zu meiner Pensionierung „an die Hand“.

(Anmerkung der Redaktion: Der ifs Spagat begleitet Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf auf dem Weg der beruflichen Integration. Ziel ist es, reguläre, sozialversicherungspflichtige Dienstverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Dies gelingt uns durch individuelle Beratung, intensives Mentoring und enge Zusammenarbeit mit den Betroffenen, deren sozialem Umfeld und den Betrieben. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch mit seinen Fähigkeiten, Stärken und Träumen.)

An dieser Stelle bedanken wir uns alle nochmals recht herzlich bei dir, liebe Sabrina, für deine tolle Arbeit und deine freundliche Art und wünschen dir weiterhin alles Gute auf deinem Lebensweg!



Mit dem Pfarrerwechsel im September 2013 führte ich den Haushalt von Pfarrer Hubert noch eingeschränkt ca. 2 Jahre weiter und habe für ihn gekocht.

Als Mesnerin warst du ja bei vielen privaten Momenten, wie Taufe, Hochzeit oder Verabschiedung eines Menschen ganz nah dabei. Inwiefern prägt das einen Menschen?

Ja, ich war immer ganz nah dabei, besonders bei den vielen Verabschiedungen. Ich lernte, mich abzugrenzen und trotzdem mitzutruuern. Bei Hochzeiten lernte ich viele Paare kennen und durfte diese schönen Momente mitfeiern. Mit dem Mitfeiern von Metten, Osternächten, Erstkommunion-, Firmungs- und vielen Schülertagesdiensten fühlte ich mich als Teil des Ganzen und war so den Menschen unserer Pfarre besonders nah.

Deine Arbeitsbereiche umfassen viele Aufgaben, wie ist das denn jetzt nach deiner Pensionierung?

Ich werde weiterhin als Mesnerin im Team meinen Dienst tun und auch die Seniorenrunde werde ich ehrenamtlich weiter leiten. Das Team „Feste & Feiern“ ist seit Bestehen des Pfarrzentrums bis zu meiner Pensionierung im vergangenen Dezember immer noch dasselbe Team. Ein verlässliches, gut funktionierendes und leistungsstarkes Team, mit dem ich viele arbeitsreiche, aber auch frohe und gesellige Stunden verbrachte. Hier nochmals ein riesengroßes Dankeschön für eure Arbeit und eure Freundschaft.

(Anmerkung der Redaktion: auch wir als Pfarrteam schließen uns diesem Dank für die vielen ehrenamtlichen Stunden der vergangenen Jahre an und wünschen euch allen Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft!)



Mir fällt gerade ein bekannter Werbeslogan aus dem Ländle ein: „Gern gmacht – guat gmacht!“ Der ischt mear hangao bleba und bschtätigt mi allad widr.

Julia, du wohnst ja seit 1999 in Hard – was ist für dich das Spezielle an dieser Gemeinde?

Hard ist für mich die Wohlfühlgemeinde – i künnt mear nüd vorschtella, sus no-assa z’husa!

Mit 31. Dezember bist du in Pension. Welche Schwerpunkte möchtest du in deinem Leben nun setzen, bzw. welchen Interessen möchtest du nachgehen, zu denen dir bislang die Zeit fehlte? Was steht auf deiner To-do-Liste?

In naher Zukunft möchte ich die Hospiz Ausbildung absolvieren und mich dann in diesem Bereich betätigen. Dann möchte ich mehr Zeit mit meinen Kindern und meinen Enkelkindern verbringen. Mir selbst mehr Ruhe gönnen, habe ich mir vorgenommen, aber auch die sportlichen Aktivitäten wie Schifahren, Radeln und Bergwandern werden meinen Alltag weiterhin bereichern. Ich möchte Reisen organisieren und meiner Leidenschaft, dem Kochen eine neue Perspektive geben. Min Leaba isch usgfällt!



Küchenteam bedankt sich bei seiner Chefin Julia mit dem Abschiedssong: So schön war die Zeit ...

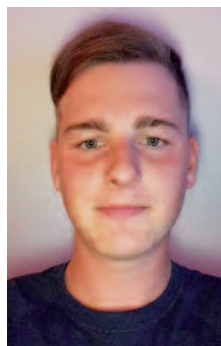
Ja, Julia, dir wird bestimmt nicht langweilig! Verrät’s du uns noch, was deine Highlights in den letzten 20 Jahren waren – was hat dir spezielle Freude bereitet?

Ich habe viele Menschen im Laufe meiner Arbeit in der Pfarre kennengelernt, habe mit Mengen von Zivilis und pastoralen Mitarbeitern zusammengearbeitet. Es waren auch sicherlich die vielen Feste in Kirche und Pfarrzentrum, bei denen ich am besten in Kontakt mit den Menschen aus Hard gekommen bin und das mir stets Freude bereitet hat. Besonders gerne erinnere ich mich an die Pfarrzentrumseröffnung im Jahr 2006.

Liebe Julia, vielen Dank, dass ich das Interview mit dir führen durfte. Im Namen des gesamten Pfarrteams danke ich mich von ganzem Herzen bei dir, für deine tolle Arbeit, deinen großen Einsatz und deine Loyalität für die Pfarre!

Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für deinen nächsten Lebensabschnitt! Viel Spaß beim Abhaken deiner To-do-Liste! ←

BERNADETTE ROSENAUER



Neuer Zivilidiener Fabian Steurer

Hallo, ich bin Fabian Steurer, bin 18 Jahre jung und komme aus Hard. Diesen Frühling habe ich meine Lehre als Maurer bestanden.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne was mit Freunden. Zu meinen Hobbies zählen Handball, Laufen und Schwimmen.

Ich habe mich schon gut als Zivilidiener eingelebt und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und die verschiedenen Aufgaben, die mich in der Pfarre Hard noch erwarten. ←

FABIAN STEURER

Neues von unserem Kirchenchor

*Gott achtet mich, wenn ich arbeite,
aber er liebt mich, wenn ich singe.*
(Rabindranath Tagore)

Der letzte Auftritt des Kirchenchors ist noch gar nicht lange her – die Sängerinnen und Sänger sangen unter der Leitung der Chorleiterin Renate Hartlmayr-Jenni, gemeinsam mit Solisten und einem kleinen Orchester, beim Patrozinium am 20. Jänner die beeindruckende und anspruchsvolle Messe Nr. 2 in G-Dur von Franz Schubert, die der Komponist 18-jährig im Jahr 1815 in weniger als einer Woche komponierte.

Der Kirchenchor liefert einen wesentlichen Beitrag zur Messgestaltung in unserer Pfarre. Wir Sängerinnen und Sänger sehen in unserer Tätigkeit eine sinnvolle Aufgabe, die wir in Zukunft auch aufrechterhalten und weitergeben möchten und laden deshalb alle, die gern singen, herzlich ein, bei uns mitzumachen.

Unser gesellschaftlicher Höhepunkt ist der jährliche Chorausflug, der uns 2019 in die Harder Partnergemeinde Bagnoli in Italien führen wird. Auch nach den Proben pflegen wir das gemütliche Beisammensein. **Wir proben einmal wöchentlich, immer mittwochs um 19.30 Uhr, im Musikraum der alten Mittelschule Markt (Erdgeschoss). Kontakt: Chorleiterin Renate Hartlmayr-Jenni (Tel. 0676/506 4 809) oder Obmann Werner Harder (0664/320 2 268)**

Bericht von der Jahreshauptversammlung des Kirchenchors St. Sebastian Hard am 30.01.2019

Am 30.01.2019 trafen sich die Mitglieder des Kirchenchors St. Sebastian Hard im Gasthaus Käth'r zur Jahreshauptversammlung. Neben den aktiven Mitgliedern und den Ehrenmitgliedern durfte der Obmann Werner Harder auch Pfarrer Dr. Hubert Lenz und die Kulturreferentin Andrea Romagna-Mießgang begrüßen. Zu Beginn wurde unserem langjährigen Ehrenmitglied Dr. Kurt Jäger und unserem ehemaligen Mitglied Robert Lechtaler gedacht, die wir zu Grabe tragen mussten. Dr. Paul Gmeiner fand dafür die richtigen Worte.

Statt der gewohnten Chronik von Dr. Kurt Jäger ließ Obmann Werner Harder multimedial in Bild und Ton das Vereinsjahr Revue passieren. Auch die Chorleiterin Renate Hartlmayr-Jenni sowie der Kassier Herbert Fitz berichteten vom abgelaufenen Vereinsjahr. Im zweijährigen Wahlrhythmus wird der Vorstand neu gewählt, bzw. bestätigt. Wiedergewählt wurden Obmann Ing. Werner Harder, Vizeobmann Mathias Becvar, Schriftführerin Frieda Blenk und Kassier



Herbert Fitz. Als Beiräte wurden Archivarin Mag. Christine Schurr und als Stimmenvertreterinnen wurden Traudi Faigle (Alt) und Marion Motter (Sopran) bestätigt.

Bei der anschließenden Ehrung durfte Pfarrer Dr. Hubert Lenz eine Ehrenurkunde für 25 Jahre Chorgesang von der Diözese Feldkirch an Annemarie Rudigier-Amann überreichen. Mag. Christine Schurr hielt die Laudatio auf die Geehrte. Zum Abschluss dankten Pfarrer Dr. Hubert Lenz und Gemeinderätin Andrea Romagna-Mießgang den Sängerinnen und Sängern für die schönen Messgestaltungen und sagten ihnen weiterhin ihre Unterstützung zu. ←

WERNER HARDER
OBMANNS DES KIRCHENCHORS ST. SEBASTIAN

Termine der Seniorenrunde

- 12. März 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 26. März 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 09. April 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 30. April 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 14. Mai 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 28. Mai 2019 Grillfest
- 11. Juni 2019 Jass- und Spielnachmittag
- 25. Juni 2019 Ausflug

Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum

Wer abgeholt werden will, kann sich im Pfarrbüro 05574/ 73345 melden. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

DAS TEAM DER SENIORENRUNDE



**23. März
19:30 Uhr
Pfarrsaal Hard
St. Patrick's Day 2019**

Ganz im Sinne von St. Patrick laden wir ein zu einem irischen Abend mit Guinness und Folk-Liedern, die wir mit euch singen.

Wir, das sind: **eine Irin mit Freunden
Bald Anders mit Special Guests
Die Flying Sparks – zwei Harder aus Tirol**

Es laden ein: Pfarre Hard und Pfadfinder Hard.
Eintritt ab 10 € nach eigenem Ermessen. Erlös zugunsten Kirchturnierrenovierung und Pfadfinder

**PFARRE
HARD**



**Freitag, 24. Mai
von 14 – 18 Uhr**

**Samstag, 25. Mai
von 09 – 12 Uhr**

**am letztjährigen Standort:
ehemalige Neue Mittelschule Markt,
Uferstraße 4 in 6971 Hard**

Denken Sie bei Ihrem Hausputz an uns!

Gerne nehmen wir: Kleidung, Schuhe, Taschen, Koffer, Bücher, Ansichtskarten, Kunst und Antikes, Geschirr, Puppen und Spielsachen, Funktionstüchtige Elektrogeräte (keine Fernseher und Computer), Lampenschirme, Schallplatten und CDs. (keine Möbel!).

Warenannahme:

ehemalige Neue Mittelschule Markt
Samstag, 18. Mai von 09 – 16 Uhr
und Montag, 20. Mai von 14 – 17 Uhr.

Das Flohmarktteam

Leben ist Bewegung Bewegung ist Leben

Wohlbefinden

Gedächtnistraining

Gymnastik im Sitzen

Gespräche mit Gleichaltrigen



**Jeden Mittwoch von 14:30 -15:30 Uhr
im Sozialsprengel Hard**

Machen Sie bei unserer aktiven Bewegungsgruppe mit!
Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab.

Johanna Seidel und Sissi Kainz

Informationen unter

05574/74544



**Verein
Sozialsprengel
Hard**

Anker-gasse 24 T: 05574 74544 E: altenarbeit@sprengel.at W: www.sprengel.at

mobile Seniorenberatung

Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**



**Wenn's im Alltag schwieriger wird...
und Hilfe notwendig wird,
tauchen viele Fragen auf:**

- ✓ **Finanzielle Entlastungen & Förderung:** Pflegegeld, Behindertenpass, etc.
- ✓ **Rechtliche Grundinformationen:** Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, etc.
- ✓ **Isolationsprophylaxe :** Parkausweis, Rollator, Rollstuhl, etc.
- ✓ **Entlastungen im Alltag:** Rufhilfe, Mohi, KPV etc.
- ✓ **Pflegende Angehörige:** Pensions- u. Krankenversicherung, Urlaub, etc.
- ✓ **24 H Betreuung oder Pflegeheim:** Finanzierung, Förderungen, Personal, etc.

In einem gemeinsamen Gespräch, im Beisein der zu pflegenden Person und deren Vertrauenspersonen erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen. Mögliche Anträge werden auf Wunsch sofort ausgefüllt und weitergeleitet.
Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheit!

DSA Edith Ploss, Hard

Tel: 0699 123 78 440 / www.mobile-seniorenberatung.at



Erstkommunion 2019

„Sei mutig und entschlossen. Gott ist bei dir, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9

Unsere Pfarre hat sich entschlossen, einen neuen Weg in der Vorbereitung auf die Erstkommunion zu gehen.

Nach intensiver Vorbereitung war es am 19. Jänner endlich soweit. Gemeinsam mit ihren Eltern starteten die Erstkommunionkinder mit einem Gottesdienst in ihre Vorbereitungszeit. In vier sogenannten „WEG-Gottesdiensten“ werden die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Begleitern, auf ihr großes Fest am 19. Mai vorbereitet. In diesen WEG-Gottesdiensten lernen sie das Wort Gottes in der Bibel, sowie die liturgischen Abläufe kennen.

Die Begegnung mit Jesus Christus in seinem Wort und durch die Feier seiner Liturgie soll bei der Vorbereitung im

Mittelpunkt stehen, um den Erstkommunionkindern eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus zu ermöglichen.

Nach dem Startgottesdienst ging es am 2. Februar mit dem ersten WEG-Gottesdienst los. An diesem Samstagvormittag stand die Frage im Mittelpunkt, wie wir Gott im Alltag suchen und finden?

*„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“,
so Hermann Hesse.*

Doch dieser Zauber bedarf auch der tatkräftigen Unterstützung vieler Menschen, die den Anfang erst ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Unterstützer, ob im Gebet oder bei der Organisation! Liebe Pfarrgemeinde, bitte unterstützen Sie die Erstkommunionkinder weiterhin mit Ihrem Gebet! ←

**THOMAS BAUER
FÜR DAS ERSTKOMMUNIONTEAM**



... und alles wird gut!

Computer-Service Harder

Ing. Werner Harder

Dipl. FW für angewandte Informatik

Heimgartstraße 5, A-6971 Hard

Tel. **0664 320 2268**

www.Computer-Harder.at

E-Mail: office@computer-harder.at



**Soft- und Hardware-Verkauf, Vor-Ort-Service, Beratung,
Webdesign, Einzelschulung, Druck- und Scandienste**

„Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus!“

Mit diesem Segenswunsch im Gepäck zogen zum Beginn des Jahres 2019 wieder 28 Kinder in sieben Gruppen durch unsere Pfarre. Segen bringen, die frohe Botschaft von der Geburt Christi den Menschen verkünden und dabei die Mitmenschen in Not nicht vergessen, war die Botschaft unserer kleinen Könige.

Am 4. und am 5. Jänner von 14 bis 18 Uhr zogen unsere SternsingerInnen tapfer bei Wind und Schnee durch Hard. Nach dem Umzug an beiden Tagen gab es für die Könige ein kleines Festmahl im Foyer des Pfarrzentrums.

Wie jedes Jahr sammelten die Sternsinger für Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Die diesjährige Sternsingeraktion hat den Fokus auf zwei Hilfsprojekte auf den Philippinen gelegt. Ein Projekt unterstützt die biologische und nachhaltige Agrarwirtschaft auf der Insel Mindanao. Das zweite Projekt „Child Alert“ bietet Kindern der Insel Mindanao Schutz vor Gewalt und Ausbeutung. Für diese Projekte haben unsere Sternsinger einen Betrag von € 5.814,43 gesammelt. Im Namen der Sternsingeraktion möchten wir uns ganz herzlich bei allen Harderinnen und Hardern für die Spendenbereitschaft bedanken!

Ein ganz besonderer Dank geht an die Kinder, welche sich für die zwei Tage bereit erklärt haben, für eine gute Sache von Haus zu Haus zu ziehen. Doch auch ohne Unterstützung durch die BegleiterInnen und HelferInnen wäre so ein Projekt nicht möglich - daher auch an Euch alle ein herzliches Dankeschön für Eure tatkräftige Unterstützung!

Auf ein Wiedersehen im Jahr 2020! ←

THOMAS BAUER, JUGENDLEITER



**Beten in
meditativer Stille**
Mensch werden
Erfüllt leben

Montag, 11. März 2019
Montag, 18. März 2019
Montag, 25. März 2019

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr im Pfarrzentrum
Leitung: Hildegard & Felix Rohner-Dobler

Information und Anmeldung **PFARRE**
bis 06. März 2019 im Pfarrbüro **HARD**

Für unsere Kunden entwickeln wir das
persönlich gestaltete Grabdenkmal



- Grabsteinreinigung
- Neue Inschriften vor Ort oder im Haus
- Verkauf von Grablaternen, Figuren und Weihwasserkesseln

HEHLE
Joe Natursteine

HEHLE JOE NATURSTEINE

Achsiedlungsstraße 4 | Bregenz | T 0699 17220825 | office@hehle-natursteine.at

Jesus feiert mit seinen Freunden Abendmahl

Sarah und ihr Opa Albert

Ich sitze am Schreibtisch, als Sarah heute Nachmittag von der Erstkommunion-Vorbereitung kommt. „Opa, heute haben wir schon mal am Altar geübt, wie das wird, wenn wir die Kommunion empfangen. Ich hab total Angst, dass ich die Hostie fallen lasse oder die mir nicht schmeckt und ich das nicht schlucken kann. Und was dann? Es heißt doch immer „Das ist mein Leib“ und so weiter, ich kann doch den Jesus nicht fallen lassen!“



„Ich glaube, da machst du dir unnötig Gedanken, Sarah“, versuche ich sie zu beruhigen. „Es gibt viele andere Christen, die das ganz anders feiern.“ „Was ganz anders feiern?“, fragt Sarah nach. „Na, das mit dem Brotbrechen und Weintrinken. Ihr habt doch bestimmt auch die Bibelgeschichte gehört, auf die das zurückgeht, oder?“ „Opaaa“, sagt Sarah ein bisschen genervt. „Natürlich! Das ist das mit dem letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat.“ Genau. Komm, wir lesen das nochmal, vielleicht bist du dann weniger aufgeregt.“ In Lukas 22,7-20 steht die Geschichte vom letzten Abendmahl und sie geht etwa so:

Es war gerade die Zeit vor Pessach, dem wichtigsten Fest im Jahr bei den Juden. Da ist es Tradition, dass man sich am Abend vor dem großen Tag zusammensetzt, gemeinsam isst und trinkt und sich auf das Fest vorbereitet. Jesus wusste, dass die Römer ihn in den nächsten Stunden gefangen nehmen, ihn verurteilen und anschließend töten würden. Aber er wollte noch einmal mit seinen Freunden zusammen sein, mit ihnen feiern und ihnen ein

paar Dinge mit auf den Weg geben, wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Er schickte daher zwei seiner Freunde nach Jerusalem, sie sollten das Essen vorbereiten und auch den Saal ein bisschen herrichten, in dem sie sitzen wollten. Später, am Abend, kam Jesus dann mit seinen zwölf besten Freunden nach. Als sich alle gesetzt hatten, nahm Jesus das Brot, das auf dem Tisch stand, sprach ein Gebet darüber und brach es dann in Stücke. Er gab seinen Freunden davon und sagte ihnen: „Nehmt, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Dann nahm er auch den Weinkelch, der auf dem Tisch stand, sprach wieder ein Dankgebet darüber und sagte dann: „Das ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Und jeder nahm einen Schluck aus dem Becher. Dann aßen und tranken sie weiter und gingen nach dem Mahl hinaus auf den Ölberg.

„Hm, die Geschichte ist ziemlich kurz“, meint Sarah. „Und da steht fast genau das, was in der Kirche dann gesagt wird, wenn Brot und Wein am Altar stehen.“ „Stimmt genau.“ „Aber gegen meine Angst hilft mir das gar nichts“, mault Sarah. „Da steht doch das mit dem Leib!“ „Du hast recht“, sage ich nachdenklich, „aber manches in der Bibel hat einen tieferen Sinn. Natürlich ist das Stück Brot oder die Hostie, wie die Katholiken das nennen, wichtig, und wenn sie dir runterfällt, ist das doof, aber für Jesus ist das ziemlich unwichtig. Viel wichtiger ist, dass er gesagt hat: Esst gemeinsam, teilt euer Brot, weil ihr dann an mich denkt, weil ihr dann sogar in eurem Körper spürt, dass ich da bin, ganz nah bei euch, selbst wenn ihr mich nicht sehen könnt, selbst wenn ich nicht mehr auf dieser Welt bin.“

„Und was heißt das jetzt für meine Angst?“, fragt Sarah und macht Falten in ihre Stirn. „Ich glaube, es heißt, dass du vorsichtig mit dem Brot umgehen solltest, aber wenn was passiert, ist das kein Beinbruch. Viel wichtiger ist, dass du spürst: Jesus ist in diesem Moment

da. Er ist bei dir, aber auch bei allen anderen, die jetzt zusammenkommen, um sich an ihn zu erinnern – wie auch immer sie das feiern. Und das verbindet dich mit allen anderen Christen auf der Welt. Ihr seid verbunden in diesem Stück Brot. An einer anderen Stelle in der Bibel sagt Jesus: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Das hat er wohl damit gemeint. Und Kommunion zu feiern ist dann nichts anderes, als sich immer wieder an diesen Moment im Abendmahlsaal zu erinnern, in dem Jesus mit seinen Freunden zusammensaß und sie in seinem Namen in die Welt hinausgeschickt hat, zu allen Menschen. Unsere Kirche wird dann zum Abendmahlsaal. Und deshalb feiern wir auch immer wieder diese Erinnerung. Hilft dir das ein bisschen?“

„Hm, muss ich wohl noch drüber nachdenken, Opa. Aber ich werde auf jeden Fall dran denken, wenn ich dann da vorne am Altar stehe“, meint Sarah. Zumindest sind die Falten auf ihrer Stirn wieder verschwunden.



Aus dem Buch: Meine Kinder-Bibel, Albert Biesinger & Sarah, Patmos Verlag

„Firmung ab 17“

**meine
firmung**
meine-firmung.at
4.0

Am Freitag, den 23. November, war es endlich so weit. Wir vom Projektteam hatten die zukünftigen Firmlinge mit deren Eltern zur Präsentation des Harder Firmkonzeptes „Firmung mit 17“ eingeladen. Für uns die spannendste

Frage vorab – wie viele werden wohl dieser Einladung folgen? Mit circa 30 hatten wir gerechnet, für 50 hatten wir Stühle vorbereitet. Zu unserer Überraschung und natürlich auch Freude kamen wir mit Nachstuhlen gar nicht nach und so war der Pfarrsaal zum Bersten voll.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand des Pfarrgemeinderats begleitete uns Hermine Feuerstein vom Team der lokalen Pfarrbegleitung der Diözese durch den Abend. Sie übernahm auch gleich den ersten Part von Dominik Toplek, der krankheitsbedingt leider absagen musste, und erläuterte anhand einiger Folien, wie es in der Diözese zum neuen Firmkonzept gekommen war, welche Inhalte es vorsieht und welche Möglichkeiten und Spielräume es für die Gestaltung in den einzelnen Pfarrgemeinden offen lässt. Anschließend berichtete Jonas Fend aus Koblach über seine persönlichen Erfahrungen mit der Firmung im Alter von 17 Jahren. Im lockeren Gespräch mit Hermine konnten wir alle die Begeisterung spüren. Danke Jonas für deinen Einsatz! Für einen kurzen Break wurden unsere zukünftigen Firmlinge eingeladen, sich zusammen zu setzen und sich zu überlegen, was ihnen an ihrer Firmung wohl wichtig wäre.

Nach dem Einsammeln der Rückmeldungen war unser Pfarrer Hubert an der Reihe. Er berichtete über den Weg zur Firmung mit 17 in unserer Pfarre und stellte dann die Eckpunkte unseres Firmkonzeptes vor. Dieses orientiert sich an den 5 Säulen des Firmweges der Diözese und nimmt vor allem die Firmlinge in die Mitte, fordert ein bewusstes Mitmachen und Entscheiden. Zum Abschluss zeigte uns Pfarrer Hubert noch auf, welche Stationen die Firmvorbereitung vom gemeinsamen Startwochenende bis zur feierlichen Firmung und darüber hinaus für die zukünftigen Firmlinge in Hard beinhaltet. Nach der Beantwortung der vielen Fragen von Firmlingen und Eltern im Pfarrsaal ließen wir den Abend bei einem kleinen Umtrunk im Foyer ausklingen. Und beim Hinausgehen bekamen alle Firmlinge noch eine Stärkung mit auf den Weg bis zur Firmvorbereitung.

Alle Details zum Firmkonzept findet ihr übrigens auf der Homepage der Pfarre Hard.

Ich will mich an dieser Stelle bei allen recht herzlich für die gelungene Veranstaltung und natürlich dem Projektteam für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. ←

**MICHAEL KAINZ
FÜR DIE PROJEKTGRUPPE „FIRMUNG AB 17“**

PFARRE
HARD
iloweb
web wird 8 sein

GUMMIBÄRLES



FLOHMARKT
von Eltern für Eltern

30. März 2019
9 bis 12 Uhr
Pfarrzentrum Hard

Infos über Ablauf und Verkauf
findet ihr auf unserer Homepage

www.gummibaerles-flohmarkt.at

Unser Flohmarkt-Café lädt wieder zu einer
kleinen Pause zum Plaudern und Genießen ein.

www.gummibaerles-flohmarkt.at



**PFARRE
HARD**





PALMBUSCHENBINDEN

Traditionell am „Palmsamstag“
den 13. April 2019 von 9-12 Uhr
findet das Palmbuschenbinden im
Pfarrzentrum statt.

RATSCHEN



Am Karfreitag, den
den 19. April 2019
treffen wir uns um 14.40 Uhr (vor der Feier
zur Todesstunde Jesu) vor der Pfarrkirche
zum gemeinsamen Ratschen.

TERMINE

LITURGISCHER TERMINKALENDER

NORMALE GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Sa	18:00	Vorabendmesse (Sommerzeit, d.h. ab 6.4. um 19 Uhr) und
So	10:00	Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Sebastian

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	8:00	Wort-Gottes-Feier in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche
Mi	19:00	Heilige Messe in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche
Do	9:30	Heilige Messe in der Mutter Teresa Kapelle des Seniorenhauses
alle 2 Wochen		
	9:30	Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Kapelle des Senecura Sozialzentrums Wirke
Fr	8:00	Heilige Messe in der Sakramentskapelle der Pfarrkirche
Sa	9:30	Heilige Messe in der Mutter Teresa Kapelle des Seniorenhauses

MÄRZ

Samstag, 2./Sonntag, 3. März

→ **8. Sonntag im Jahreskreis**

So, 3.3. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 6. März

19:00 Bußgottesdienst zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche

Samstag, 9./Sonntag, 10. März

→ **1. Sonntag der Vierzigtagezeit**

Sa, 9.3. 09:30 WEG-Gottesdienst der ErstkommunikantInnen

So, 10.3. 10:00 Familienmesse mit Bald anders in der Pfarrkirche und anschließend Suppentag im Pfarrzentrum

Mittwoch, 13. März

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats März der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Februar 2019.

Samstag, 23./Sonntag, 24. März

→ **3. Sonntag der Vierzigtagezeit**

Sa, 23.3. 19:00 Vorabendmesse mit dem Kirchenchor

So, 24.3. 10:00 Sonntagsmesse mit Tauferneuerung der ErstkommunikantInnen

Samstag, 30./Sonntag, 31. März

→ **4. Sonntag der Vierzigtagezeit**

So, 31.3. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

20:15 TatWORT in der Sakramentskapelle

APRIL

Mittwoch, 3. April

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats April der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats März 2019.

Freitag, 5. April

18:00 Byzantinischer Gottesdienst in der Pfarrkirche

Samstag, 6./Sonntag, 7. April

→ **5. Sonntag der Vierzigtagezeit – Achtung Sommerzeit!**

Sa, 6.4. 09:30 WEG-Gottesdienst der ErstkommunikantInnen

19:00 Vorabendmesse

Mittwoch, 10. April

19:00 Versöhnungsgottesdienst in der Pfarrkirche

Samstag, 13./Sonntag, 14. April

→ **Palmsonntag**

Sa, 13.4.

16.30-17.30 Beichtgelegenheit bei Pfarrer Hubert Lenz

19:00 Vorabendmesse mit Palmsegnung in der Pfarrkirche

So, 14.4. 10:00 Familienmesse. Bei Schönwetter – Beginn des Gottesdienstes in der Allee zum See mit Prozession in die Kirche.

Donnerstag, 18. April

→ **Gründonnerstag**

Beginn der „Heiligen Drei Tage“.

Feierliche Gottesdienste zur Erinnerung an die Fußwaschung und das letzte Abendmahl und Nachtwache mit Jesus am Ölberg

- 09:30 Wortgottesfeier im Seniorenhaus am See
 17:00 Abendmahlfeier der Kinder in der Pfarrkirche
 20:00 Abendmahlfeier der Gemeinde in der Pfarrkirche
 21:00-24:00 Anbetung „Mit Jesus am Ölberg wachen“ in der Sakramentskapelle.

Freitag, 19. April → Karfreitag

- 09:30 Kreuzwegandacht im Seniorenhaus am See
 15 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu in der Pfarrkirche. Wir laden alle Kinder ein, zur Verehrung des Kreuzes Blumen mitzubringen. Kinder treffen sich um 14.40 Uhr zum Ratschen vor der Kirche.
 20 Uhr Feier des Leidens und des Todes Jesu in der Pfarrkirche.

Samstag, 20. April → Karsamstag

- 15:30 Wortgottesfeier im Seniorenhaus am See.
 17:00 Speisensegnung in der Pfarrkirche.

Hochfest der Auferstehung

- 21:00 Feier der Osternacht mit Taufe (Dauer bis ca. 23 Uhr).

Sonntag, 21. April → Ostersonntag

- 10:00 Festmesse in der Pfarrkirche mit dem Kirchenchor

Montag, 22. April → Ostermontag

- 10:00 Festmesse in der Pfarrkirche.

Samstag, 27./Sonntag, 28. April → 2. Sonntag der Osterzeit

- Sa, 27.4. 06:00 Begegnung mit dem Auferstandenen am See (Treffpunkt Pfarrkirche)
 19:00 Vorabendmesse in der Pfarrkirche

- So, 28.4. 10:00 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
 20:15 TatWORT in der Sakramentskapelle

MAI

Samstag, 4./Sonntag, 5. Mai → 3. Sonntag der Osterzeit

- Sa, 4.5. 09:30 WEG-Gottesdienst der ErstkommunikantInnen
 So, 5.5. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Montag, 6. Mai

- 19:00 Maiandacht in der Sakramentskapelle

Mittwoch, 8. Mai

- 19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats Mai der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats April 2019.

Montag, 13. Mai

- 19:00 Maiandacht in der Sakramentskapelle

Samstag, 18./Sonntag, 19. Mai

→ 5. Sonntag der Osterzeit, Erstkommunion

- Sa, 18.5. 17:00 Lichtfeier der ErstkommunikantInnen mit musikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche
 19:00 Vorabendmesse in der Pfarrkirche
 So, 19.5. 08.30 Erstkommuniongottesdienst der VS am See mit musikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche.
 10:30 Erstkommuniongottesdienst der VS Mwb. mit musikalischer Gestaltung in der Pfarrkirche.

Montag, 20. Mai

- 19:00 Maiandacht in der Sakramentskapelle

Samstag, 25./Sonntag, 26. Mai

→ 6. Sonntag der Osterzeit

- So, 26.5. 20:15 TatWORT in der Sakramentskapelle

Donnerstag, 30. Mai

→ Christi Himmelfahrt

- 10 Uhr Feiertagsmesse in der Pfarrkirche

TERMINE

PFARRLICHER TERMINKALENDER

Montag, 4. März

20:00 Kreis- und Meditationstänze
im Pfarrzentrum

Mittwoch, 6. März

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Sonntag, 10. März

Nach der 10 Uhr Familienmesse
Suppentag im Pfarrzentrum

Montag, 11. März

19:00 Beten in meditativer Stille
im Pfarrzentrum
(Anmeldung bis 6. März im Pfarrbüro)

Dienstag, 12. März

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Dienstag, 12. März

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Donnerstag, 14. März

16:00 Kasperlina im Pfarrzentrum

Montag, 18. März

19:00 Beten in meditativer Stille
im Pfarrzentrum
(Anmeldung bis 6. März im Pfarrbüro)

Mittwoch, 20. März

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Donnerstag, 21. März

14:30 Lobpreissingen mit anschließendem
Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Montag, 25. März

19:00 Beten in meditativer Stille
im Pfarrzentrum
(Anmeldung bis 6. März im Pfarrbüro)

Dienstag, 26. März

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Samstag, 30. März

9:00 – 12:00 Gummibärle's Flohmarkt
im Pfarrzentrum

Mittwoch, 3. April

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Montag, 8. April

20:00 Kreis- und Meditationstänze
im Pfarrzentrum

Dienstag, 9. April

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Donnerstag, 11. April

16:00 Kasperlina im Pfarrzentrum
19:30 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz
im Pfarrzentrum

Samstag, 13. April

9:00 – 12:00 Palmbuschenbinden im Pfarrzentrum

Mittwoch, 24. April

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Donnerstag, 25. April

14:30 Lobpreissingen mit anschließendem
Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Sonntag, 28. April

13:00 – 18:00 Spielesonntag der Spielothek Hard
im und rund um's Pfarrzentrum

Dienstag, 30. April

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Mittwoch, 8. Mai

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Donnerstag, 9. Mai

16:00 Kasperlina im Pfarrzentrum

Montag, 13. Mai

20:00 Kreis- und Meditationstänze
im Pfarrzentrum

Dienstag, 14. Mai

14:30 Jass- und Spielnachmittag
der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Donnerstag, 16. Mai

14:30 Lobpreissingen mit anschließendem
Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Samstag, 18. Mai

9:00 – 16:00 Flohmarktsammlung in der ehemaligen
Mittelschule Markt, Uferstrasse 4

Montag, 20. Mai

14:00 - 17:00 Flohmarktsammlung in der ehemaligen
Mittelschule Markt, Uferstrasse 4

Dienstag, 21. Mai

19:30 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz
im Pfarrzentrum

Mittwoch, 22. Mai

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“
im Pfarrzentrum

Freitag, 24. Mai

14:00 - 18:00 Pfarr-Flohmarkt in der ehemaligen
Mittelschule Markt, Uferstrasse 4

Samstag, 25. Mai

9:00 - 12:00 Pfarr-Flohmarkt in der ehemaligen
Mittelschule Markt, Uferstrasse 4

Dienstag, 28. Mai

14:30 Grillfest der Seniorenrunde
im Pfarrzentrum

GEHEIRATET HABEN

Sabrina Ill und Martin Horwath, Altach

GETAUFT WURDEN

Valentina Horwath, Altach

Leonardo Horwath, Altach

Valentina Pircher, Hofsteigstraße 70a

Linus Büchele, Am Wuhrkopf 7

Anna Hermine Apollonia Zwing, Wilhelmstraße 15

Max Lennard Troy, Rauhholzstraße 68

Emily Gegenbauer, Werksiedlung 33

Valeria Stadelmann, Wallstraße 20c

TAUFTERMINE

Die Tauftermine der Pfarrgemeinde sind jeweils am 1. Sonntag im Monat. Taufen können auch nach Absprache mit Pfarrer Hubert Lenz im Sonntags-gottesdienst stattfinden.

Die nächsten Tauftermine sind:

Taufe am Sonntag, 31. März, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 27. März, 20 Uhr

Taufe am Samstag, 20. April, 21 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 17. April, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 1. Mai, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 2. Juni, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr

Bitte kommen Sie bis spätestens eine Woche vor dem Taufgespräch ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden. Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und Ihre Heiratsurkunde mit.

Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre von den Eltern und den Paten, sofern sie nicht in Vorarlberg getauft worden sind.

WIR TRAUERN UM

Robert Okhowat, Lauterach (80 Jahre)

Friederike Ulbl, Kiesestraße 21 (78 Jahre)

Paula Auer, Höchst (95 Jahre)

Maria Brauchle, Bregenz (87 Jahre)

Cilli Schwarz, Mockenstraße 41 (85 Jahre)

Erika Mödritscher, Höchst (79 Jahre)

Baldur Huber, Kugelweg 7a (78 Jahre)

Andi Ghesla, Bommenweg 22 (20 Jahre)

Helmut Schmid, Allmendstraße 7 (87 Jahre)

Gebhard Wackerle, Rebengasse 13a (78 Jahre)

Robert Lechtaler, Mitriedstraße 6 (82 Jahre)

Frieda Pfeiffenberger, In der Wirke 1 (97 Jahre)

Günter Pinter, Lauterach (52 Jahre)

Günther Kompoš, Rauhholzstraße 47 (58 Jahre)

Otto Marent, Seniorenhaus am See (95 Jahre)

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

Am Mittwoch, 13. März um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats März der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Februar 2019.

Im März 2018 sind gestorben:

Ursula Weger, Höchst

Irma Bonetti, Seniorenhaus am See

René Ramsebner, Landstraße 142

Max Mangold, Rauhholzstraße 49

Franz Lindner, Rauhholzstraße 25

Silvia Hilbinger, Landstraße 82

Anna Magg, Älpeleweg 3

Karl Valentinotti, Steinleserweg 7

Gerti Lerchenmüller, Kirchstraße 15

Leonie Schoch, In der Wirke 1

Am Mittwoch, 3. April um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats April der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats März 2019.

Im April 2018 sind gestorben:

Annelies Scherwitzl, Steinleserweg 2

Milka Crnjac, Kaltenbachstraße 2

Elmar Bottesi, Seniorenhaus am See

Erni Wirth, Tettang

Marianne Nenning, Mulhouse

Andreas Hämmerle, Schwarzach

Ingrid Längle, In der Wirke 1

Am Mittwoch, 8. Mai um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats Mai der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats April 2019.

Im Mai 2018 sind gestorben:

Herbert Scheiber, Rauhholzstraße 7a

Walter Kohlhaupt, In der Wirke 1

Ein Angebot:

Wenn Sie Angehörige haben, die nicht in Hard bestattet sind, und sich wünschen, dass wir an sie im Jahrtags-gottesdienst erinnern, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre Verstorbenen gern in unser Gedenken.

SPENDEN

Für den Pfarrhilfsfond

500 von Otto Marent, 100 von ungenannt

Zum Gedenken an Helmut Schmid
30 von Gusti Steurer

Zugunsten unserer Kirchenaußen-sanierung

1.000 von ungenannt, 1.500 von M.S., 600 von Pfarrer Hubert Lenz aus dem Weihnachtskartenverkauf, 200 von Eva und Gerd Kremmel, 200 von ungenannt, 600 von der Adventsfeier des Seniorenbundes, Ring freierheitlicher Senioren und der Seniorenrunde der Pfarre

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung

**Manchmal feiern wir mitten im Tag
ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen
und ein Glück ist da.**

**Manchmal feiern wir mitten im Tag
ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen
und ein Lied ist da.**

**Manchmal feiern wir mitten im Tag
ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet
und ein Friede ist da.**

**Manchmal feiern wir mitten im Tag
ein Fest der Auferstehung.
Sperrn werden übersprungen
und ein Geist ist da.**

Text: Alois Albrecht, Musik: Peter Janssens

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Katholische Pfarrgemeinde Hard,
Kirchplatz 1, 6971 Hard
Telefon 05574/733 45
FAX 05574/733 45-6

E-Mail: pfarrbuero@pfarre-hard.at
Homepage: www.pfarre-hard.at

WhatsApp-Kanal anmelden: Sende
HARD an 0676/832408250

IBAN: AT553743100000050120
BIC: RVVGAT2B431

Redaktionsteam:

Bernadette Rosenauer (Leiterin),
Ingeborg Berger, Markus Gasser,
Werner Harder

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag
Nachmittag von 14 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: EURO 15,-/Jahr
Erscheint 4 x pro Jahr

Auflage: 4.000 Stück

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind
im Besitz des Pfarrblattarchivs

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. April 2019

Druck: Hecht Druck, Hard

